



# PROTOKOLL

der ordentlichen Gemeindeversammlung  
(Rechnungsgemeinde)

**der Einwohnergemeinde Obergerlafingen**  
vom

22. Juni 2011

<u>Beginn:</u>	20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle
<u>Vorsitz:</u>	Gemeindepräsident Muralt Beat
<u>Protokoll:</u>	Gemeindeschreiber Jäggi Ulrich
<u>Stimmzähler:</u>	Dummermuth Claude und Baumberger Natascha
<u>Anwesende:</u>	28 anwesende Stimmberechtigte
<u>Presse:</u>	-

## **T r a k t a n d e n:**

1. Jahresrechnung 2010
  - 1.1. Kenntnisnahme Revisionsbericht
  - 1.2. Genehmigung der Nachtragskredite
  - 1.3. Genehmigung der Jahresrechnung 2010 (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung)
2. Wahl der externen Kontrollstelle Rechnungsprüfung
3. Rückkommensantrag bezüglich dem Steuerfuss für Natürliche Personen für das Steuerjahr 2011
4. Verschiedenes

Der Gemeindepräsident begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung.

Dabei stellt der Gemeindepräsident fest:

- Die Einladung zur heutigen Versammlung samt Traktandenliste ist im letzten Anzeiger vom Donnerstag, den 16. Juni 2011, publiziert worden.
- Die Akten und Anträge lagen in der Zeit vom 16. bis 22. Juni 2011, zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr im Schulhaus öffentlich auf. Das Protokoll der GV vom 8. Dezember 2010, vom Gemeinderat in der Sitzung vom 9. Februar 2011 genehmigt, lag ebenfalls bei.
- Die Einladung zur heutigen Budgetgemeinde ist damit form- und fristgerecht erfolgt und die Versammlung somit beschlussfähig.

Als Stimmzähler werden stillschweigend gewählt: Dummermuth Claude und Baumberger Natascha.

Anschliessend melden die Stimmzähler die Anwesenheit von 28 Stimmberechtigten.

Die Traktandenliste wird ohne Einwände stillschweigend genehmigt.

### **Traktandum 1 Jahresrechnung 2010**

Der Gemeindepräsident orientiert die Versammlung anhand der Eckdaten über das operative Ergebnis der Laufenden Rechnung 2010, das sich wie folgt präsentiert:

	<b>Rechnung 2010</b>	<b>Budget 2010</b>	<b>Rechnung 2009</b>
<b>1. Laufende Rechnung</b>			
Aufwand	3'991'972	3'920'482	4'157'553
Ertrag	4'493'290	3'648'660	4'265'630
<b>Überschuss Ertrag (+) / Aufwand (-)</b>	<b>340'642</b>	<b>-271'822</b>	<b>108'076</b>
<b>2. Investitionsrechnung</b>			
Nettoinvestition (690)	412'954	469'000	275'780
Nettoinvestitionsabnahme (590)	116'807	0	0
<b>Nettoinvestitionen (-)/Investitionsabnahme (+)-</b>	<b>296'147</b>	<b>- 469'000</b>	<b>- 275'780</b>
<b>3. Finanzierung</b>			
Überschuss Ertrag (+) / Aufwand (-)	340'642	-271'822	108'076
Nettoinvestitionen (-) / Investitionsabnahme (+)	-296'147	-469'000	-275'780
Finanzierungsbedarf (vor Abschreibungen)	44'495	-740'822	-167'703
Abschreibungen (331+332)	138'830	65'600	110'583
Spezialfinanzierung Einlagen (380)	219'073	76'531	171'743
Spezialfinanzierung Entnahmen (480)	-28'190	0	-38'925
<b>Finanzierung: Fehlbetrag (-) / Überschuss (+)</b>	<b>374'208</b>	<b>-598'691</b>	<b>75'698</b>
<b>4. Selbstfinanzierung / cash flow</b>			
Überschuss Ertrag (+) / Aufwand (-)	340'642	-271'822	108'076
Abschreibungen	138'830	65'600	110'583
Spezialfinanzierung Einlagen	219'073	76'531	171'743
Spezialfinanzierung Entnahmen	-28'190	0	-38'925
Bildung Rücklagen (+)	100'000	0	0
Auflösung Rücklagen (-)	0	0	0
<b>Selbstfinanzierung: cash loss (-) / cash flow (+)</b>	<b>770'355</b>	<b>-129'691</b>	<b>351'477</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad, in %</b>	<b>260%</b>	<b>-28%</b>	<b>127%</b>

Die Laufende Rechnung schliesst also mit einem Aufwand von Fr. 4'152'647.92, einem Ertrag von Fr. 4'493'290.32 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 340'642.40 ab. Es wird keine Fremdverschuldung ausgewiesen und das Pro-Kopf-Vermögen beträgt Fr. 3'396.00.

Auf der Ertragsseite ist der Steuerertrag der natürlichen Personen mit Fr. 3,2 Mio um Fr. 700'000.-- besser als budgetiert ausgefallen. Der Steuereingang bei den juristischen Personen lag im Rechnungsjahr bei Fr. 165'091.45 und liegt heute bereits über Fr. 250'000.00, wobei diese Steigerung namentlich auf das Gewerbe im Bolacker zurückzuführen ist. Der Zinsertrag auf Guthaben fiel nach wie vor erfreulich aus. Vom Finanzausgleich gingen Fr. 40'000.00 ein. Die Lehrerbesoldungs-Subventionen des Kantons betragen wie letztes Rechnungsjahr 54%.

Auf der Aufwandseite sind noch leicht gestiegene Sozialhilfekosten und in der Sparte Bildung leichte Budgetüberschreitungen festzustellen, ansonsten darf grosse Budgetdisziplin präsentiert werden.

Bei den Investitionen sind für die Belagssanierung im Bolacker Fr. 140'000.-- budgetiert worden. Leider konnte die Sanierung im Jahre 2010 nicht getätigt werden. Sie ist nun für Juni 2011 zugesagt worden und wird folglich die Jahresrechnung 2011 belasten.

In der Bestandesrechnung wird mit Aktiven von Fr. 5'196'2344.05 und Passiven von Fr. 1'945'466.77 ein Eigenkapital von Fr. 3'250'767.28 ausgewiesen.

Die Rechnung ist am 20. Mai 2011 durch unsere Revisorin, die PKO Treuhand GmbH, geprüft worden. Der Bericht liegt vor. Vorbehalte sind keine angebracht worden.

### **Eintreten**

Auf das Geschäft wird stillschweigend eingetreten.

### **Detailberatung der Laufenden Rechnung 2010**

Die Laufende Rechnung wird im Detail erläutert.

Erfreulich sind die Steuererträge im Bolacker, Tendenz steigend. Die Abschreibungen wurden vollumfänglich getätigt und zwar die ordentlichen Abschreibungen mit 8% oder Fr. 41'679.00 und die zusätzlichen Abschreibungen mit 12% oder Fr. 60'676.00, sofern die Versammlung dem zustimmt. Zudem wird der Versammlung beantragt, eine Vorfinanzierung zur Sanierung des Schulhauses von Fr 100'000.00 zu tätigen. Dabei ergibt sich ein Ertragsüberschuss von Fr. 340'642.40.

### **Diskussion**

Knellwolf Markus:

Wie sieht es mit den Spitex-Kosten aus?

GP Muralt Beat:

Die Kostenüberschreitung pro 2010 habe gegenüber dem Budget nur knappe Fr. 3'000.-- ausgemacht: die Spitex-Rechnung habe jedoch mit einem Defizit von Fr. 218'000.-- abgeschlossen und dieses Defizit über einen Schnitt ins Eigenkapital finanziert. Mit Befremden und Unverständnis habe aber der Gemeinderat vom Zuwachs der Personalkosten auf Fr. 400'000.-- Kenntnis genommen, dem nur gerade ein Mehr an Fr. 130'000.-- an verkauften Leistungen gegenüberstanden. Seit der Übernahme von Gerlafingen stelle man ein nicht nachvollziehbares Produktivitätsproblem fest. Der Gemeinderat habe nun eine vierteljährlichen Zwischenabrechnung und eine Uebersicht über die von der Spitex getroffenen Massnahmen gefordert, erstmals per Ende Juni 2011. Die Spitex könne sich kein derartiges Defizit mehr leisten.

Kein weiteres Wortbegehren.

### **Investitionsrechnung 2010**

Die Investitionsrechnung präsentiert sich wie folgt:

		Ausgaben	Einnahmen
1.140.503.01	Neubau Feuerwehrmagazin Gerlafingen	193'163.30	
6.610.561.01	Grüttbachbrücke Hauptstrasse	50'000.00	
6.620.501.21	Belagssanierung Bolacker	8'977.90	
7.701	Wasserversorgung	21'467.20	
7.711	Abwasserbeseitigung	18'422.35	
7.721	Abfallbeseitigung	4'116.45	
9.999.690.01	Nettoinvestition		<b>296'147.20</b>

Keine Wortbegehren.

### **Bestandesrechnung 2010**

Die Bilanz wird im Detail erläutert. Am 31. Dezember 2010 betragen die flüssigen Mittel der Gemeinde immer noch fast 2 Mio Franken, genau Fr. 1'965'461.11, im Jahre zuvor fast unverändert, und zwar Fr. 1'941'627.36.

Kein Wortbegehren.

### **Nachtragskredite**

Es werden der Gemeindeversammlung die Fr. 40'000.-- übersteigenden Nachtragskredite zur Genehmigung beantragt:

	Saldo	Budget	Abweichung
7.701.380.01 Einlage in Spezialfinanzierung	74'162.75	1'869.00	72'293.75
7.711.380.01 Einlage in Spezialfinanzierung	96'751.80	30'345.00	66'406.80
999.333.01 Zusätzliche Abschreibungen	60'676.00	0	60'676.00
999.385.01 Bildung von Vorfinanzierungen	100'000.00	0	100'000.--
999.389.01 Ertragsüberschuss	340'642.40	0	340'642.40

Keine Wortbegehren.

### **Revisionsbericht der externen Kontrollstelle Rechnungsprüfung**

Das Revisionsbüro PKO Treuhand GmbH, Herr Peter Kofmel, hat einen Bestätigungsbericht mit Datum vom 20. Mai 2011 zuhanden der Rechnungsgemeinde verfasst, wonach festgestellt wird, dass die Jahresrechnung den gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften entspricht. Mit dem gleichen Bericht beantragt das Rechnungsprüfungsorgan der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 340'642.40 vorbehaltlos zu genehmigen.

## Schlussabstimmung

Die Gemeindeversammlung, - auf Antrag des Gemeinderates,  
**beschliesst** einstimmig:

1. Revisionsbericht

Von Bericht und Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2010 der Revisionsstelle vom 20. Mai 2011 wird Kenntnis genommen.

2. Kreditüberschreitungen

Die folgenden Kreditüberschreitungen werden als Nachtragskredite genehmigt:

		<i>Saldo</i>	<i>Budget</i>	<i>Abweichung</i>
7.701.380.01	Einlage in Spezialfinanzierung	74'162.75	1'869.00	72'293.75
7.711.380.01	Einlage in Spezialfinanzierung	96'751.80	30'345.00	66'406.80
999.333.01	Zusätzliche Abschreibungen	60'676.00	0	60'676.00
999.385.01	Bildung von Vorfinanzierungen	100'000.00	0	100'000.--
999.389.01	Ertragsüberschuss	340'642.40	0	340'642.40

3. Die Verwaltungsrechnung 2010, bestehend aus

- der Laufenden Rechnung mit einem Aufwand von Fr. 4'152'647.92, einem Ertrag von Fr. 4'493'290.32 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 340'642.40,
- der Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestition von Fr. 296'147.20, sowie
- der Bestandesrechnung mit Aktiven von Fr. 5'196'234.05, Passiven von Fr. 1'945'466.77 und einem Eigenkapital von Fr. 3'250'767.28,

wird genehmigt.

## Traktandum 2

### Wahl der externen Kontrollstelle Rechnungsprüfung

#### Eintreten

Auf das Geschäft wird stillschweigend eingetreten.

#### Detailberatung / Diskussion

Keine Wortbegehren.

#### Beschluss

Die Gemeindeversammlung, auf Antrag des Gemeinderates,

**beschliesst** einstimmig:

Als externe Kontrollstelle für die Prüfung der **Rechnung 2011** wird die **PKO Treuhand GmbH, in Kirchberg**, gewählt.

### **Traktandum 3**

#### **Rückkommensantrag bezüglich dem Steuerfuss für Natürliche Personen für das Steuerjahr 2011**

Eintretensreferat des Gemeindepräsidenten:

Der Steuerertrag für natürliche Personen habe sich in der Rechnungsperiode erneut besser entwickelt, als angenommen. Unter Verweis auf die Medienmitteilung der Staatskanzlei vom 11. Mai 2011 sowie der Pressemeldungen sei es so, dass die Gemeinden generell mehr Steuern eingenommen hätten, als budgetiert.

Hinzu komme die absolut erfreuliche Entwicklung des Steuerertrages der juristischen Personen namentlich im Bolacker. Für das Jahr 2011 dürfe über Fr. 200'000.00 erwartet werden.

Im Zusammenhang mit der Gemeindeinitiative für die Erhöhung der kantonalen Subventionen für die Lehrerbesoldungskosten verbessere sich aus den bekannten Gründen zumindest für die nächsten drei Jahren die Situation im direkten Finanzausgleich, da pro 2011 Obergerlafingen einen Finanzausgleich von Fr. 223'000.-- erhält.

Die Gemeinde habe keine Schulden und die Liquidität konnte dank den rigorosen Massnahmen in den letzten Jahren gewährleistet werden.

Eine Steuersenkung dränge sich deshalb auf. Gestützt auf die Berechnungen des Kantones im Zusammenhang mit dem direkten Finanzausgleich sei von einem durchschnittlichen Staatssteueraufkommen (berechnet für die Jahre 2007/2008) von Fr. 2'200'000.-- auszugehen. Bei einem Gemeindesteuerfuss von 115 % ergebe dies einen Steuerertrag von Fr. 2'530'000.--. Eine Reduktion um 10 Prozentpunkte ergebe somit eine voraussichtliche Ertragsminderung von Fr. 253'000.--. Eine Reduktion von 15 Prozentpunkten ergebe eine Ertragsminderung von Fr. 379'500.--. Aufgrund der Erfahrungen aus den Jahren 2005 und 2006 ist eher Vorsicht geboten. Auf jeden Fall seien grosse Schwankungen zu vermeiden, wie dies aus der seinerzeit beantragten, abrupten und eher unvernünftigen Steuersenkung auf 92% resultierte.

Eine Veränderung des Steuersatzes für Juristische Personen scheine alleine deshalb nicht angezeigt, weil die erfreulichen Finanzlage der Einwohnergemeinde insbesondere die Schuldenfreiheit durch sehr hohe Steuersätze der Natürlichen Personen (175 % in den Jahren 1978 bis 1980) ermöglicht wurde.

#### **Eintreten**

Auf das Geschäft wird stillschweigend eingetreten.

#### **Diskussion**

Krieg Stefan:

Eine Steuersenkung sei auch aus Sicht der Finanzkommission zu verantworten und dürfte nach seinem Ermessen für die nächsten 2 bis 3 Jahre auf diesem Niveau bleiben

Kein weiteres Wortbegehren

#### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung, auf Antrag des Gemeidneraates

**beschliesst** einstimmig:

Der Beschluss der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2010 bezüglich der Festsetzung des Steuerfusses der **natürlichen Personen pro 2011** wird aufgehoben und der Steuerfuss für natürliche Personen für das **Steuerjahr 2011 auf 105 % der Staatssteuer** festgesetzt.

### **Traktandum 3 Verschiedenes**

#### 3.1. Jugendprobleme

GR Zuber Marcel:

Seit Jahren befasse sich der Gemeinderat mit den Problemen der Jugendlichen, insbesondere im Bereich Schulhaus/Mehrzweckhalle. Dennoch will der Gemeinderat auf die Installation von Überwachungskameras im jetzigen Zeitpunkt verzichten, da sich daraus nur eine Verlagerung des Problems ergebe. Immerhin würden kleinere, bauliche Massnahmen zur Immissionsverminderung eingeleitet. Priorität sei nun auf die Einrichtung einer Plattform für die Jugendlichen gesetzt worden. Als Objekt stand die Reinigung des sogenannten „Siegristweiers“, ein Quellweier im Bürgerwald, auf etwa halbem Weg Pumpwerk - Autobahn bereit, wobei auch die Waldwege saniert, die Holzbrücke über dem Auslauf erneuert und verbreitert und Sitzgelegenheiten und eine Feuerstelle errichtet wurden. Die Arbeiten seien durch die Jugendlichen selbst, unter Aufsicht und Mithilfe der Verantwortlichen der Jugendkommission und unter Zustimmung der Bürgergemeinde, ausgeführt worden. Die Kosten seien je zur Hälfte von Bürger- und Einwohnergemeinde getragen worden. Das Projekt sei vollendet und allseits auf grosse Unterstützung gestossen.

#### 3.2. Alternativenergie

Burkhalter Hans:

Die Gemeinde sei finanziell gut positioniert. Dies sei die Gelegenheit, die Energiegewinnung ab Schulhausdach anzugehen.

GP Muralt Beat:

Dieses Votum sei bereits im Gemeinderat vorgebracht worden und werde im Budgetprozess geprüft. Es sei aber sicherzustellen, dass die Ergebnisse nicht im Giesskannenmodus versickern.

#### 3.3 Post, wie weiter

Fröhlicher André:

Sind Neuigkeiten in Bezug auf die Postschliessung bekannt?

GP Muralt Beat:

Zur Zeit setze uns die Post nicht unter Druck. Eines sei aber sicher. Die Post werde nicht mehr im heutigen Rahmen weiterbestehen. Eine Agentur würde von der Post akzeptiert. Es würden weiterhin Gespräche geführt, wobei der jetzige Standort, aber auch ein neuer Standort an der Hauptstrasse beraten werde.

Schluss der Gemeindeversammlung um 20.55 Uhr

Namens der Gemeindeversammlung:  
Der Gemeindepräsident:    Der Gemeindeschreiber:

